

COUPES MOTO LÉGENDE, DIJON (F)

ORANGE INVASION



1

«Der unumstrittene Star im grossen Laverdafeld war die legendäre V6, gefahren vom Chef persönlich: Piero Laverda»
STEPHAN TRABER



2

Die «Coupes Moto Légende» sind längst kein Geheimtipp mehr. Auch dieses Jahr trafen sich am ersten Juni-Wochenende wieder Tausende Fans, darunter viele Schweizer, auf dem Circuit de Dijon-Prenois. Die Rennstrecke, etwas ausserhalb von Dijon (F), ist 3,8 km lang, hat acht Kurven und ist schön in die leicht hügelige Landschaft eingebettet.

TEXT UND BILDER: STEPHAN TRABER

DIESES JAHR waren fast 900 Piloten in 12 Kategorien am Start. Zugelassen waren Maschinen bis Baujahr 1994. Die Kategorien wurden nach Jahrgang und Fahrzeugart (Strassenmaschine / Rennmaschine / Cafe Racer) eingeteilt. Wie immer gaben sich viele Rennfahrer ein Stelldichein in Dijon, plauderten locker mit Fans und gaben Auto-

gramme. Darunter der Südafrikaner Jon Ekerold, der 1980 als Privatfahrer ohne Werksunterstützung Weltmeister bei den 350ern wurde. Die französischen Farben vertraten Christian Sarron, Guy Bertin oder Alain Genoud. Auch Schweizer Renngrössen waren in Dijon anwesend: Philippe Coulon erreichte 1976 Platz 6 in der 500er-

WM, und Roland Freymond beendete die 250-cm³-WM zweimal auf dem dritten Platz. Aber die wirklichen Stars in Dijon waren die fast 900 Amateure, die mit Spass und teilweise grossem Aufwand an den Start gingen.

LAVERDA IM ZENTRUM
Die diesjährige Austragung stand ganz im Zeichen von

Laverda. Vor genau 70 Jahren startete die italienische Firma mit der kleinen Laverda 75 die Produktion von Motorrädern. Im Jahre 1968 brachte Laverda mit dem 650er Twin das erste hubraumstarke Modell auf den Markt. Kurz darauf wurde der Hubraum auf 750 cm³ erhöht. Spitzenmodell dieser Reihe war die 750 SFC. Das C stand für



3



4



5



6



7

- 1 – Orange Invasion: Am Samstagmittag begaben sich die Laverdisti auf eine Ehrenrunde zum 70. Geburtstag der Marke.
- 2 – Hier fährt der Chef: Piero Laverda auf der legendären Laverda V6.
- 3 – Der Romanshorner Kawa-Händler Arno Rüegger brachte eine Ex-Team-Bolliger-ZRX nach Dijon.
- 4 – Mit einer 83er Harley-Davidson 1000 XR brachte der Schweizer Urs Rubin eine US-Rarität an den Start.
- 5 – Hoch das Bein: Schmid-Gespann, angetrieben von einem Suzuki-1000-GS-Motor.
- 6 – Englisches Duell: Norton Domiracer gegen Matchless G50.
- 7 – Das Team Christian Leon und Jean-Claude Chemarin gewann dreimal hintereinander auf Honda das legendäre Endurance-Rennen Bol d'Or.

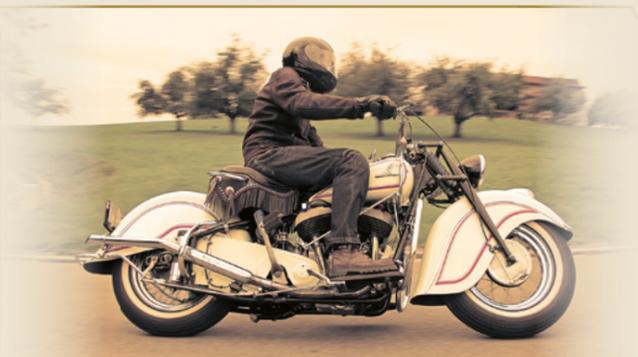
Competizione (Wettbewerb). Die Maschine wurde erfolgreich an verschiedenen Langstrecken-Rennen eingesetzt. So gewann das Laverda-Team 1970 die 500 km von Monza und ein

Jahr später die 24 Stunden von Montjuïc in Barcelona. Im Jahre 1978 ging Laverda mit einer sensationellen, wassergekühlten V6 am prestigeträchtigen Bol d'Or an den Start.

Der längs eingebaute Motor wurde von Giulio Alfieri konstruiert, der auch für Maserati verschiedene Motoren entwickelt hatte. Leider gab der Kardan (!) an der Laverda im Rennen den

Geist auf, und es blieb bei diesem einmaligen Renneinsatz. Piero Laverda präsentiert die Maschine heute regelmässig an Oldtimer-Events, und auch in Dijon war die V6 der unumstrit-

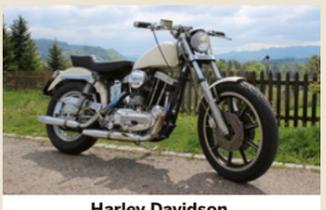
CLASSIC-MARKT-PLATZ



Moto Guzzi Falcone 500,
CHF 7900.–, Original Veteran, ab MFK
Zweiradcenter Toggenburg,
071 931 38 88, info@zweiradcenter.ch



Honda XL 250,
Jg. 78, 3800.– Fr., Spezial Oldi mit Originalteilen / Räder
Zweiradcenter Toggenburg,
071 931 38 88, info@zweiradcenter.ch



Harley Davidson,
Jg. 69/70 Sportster 900,
Rechtsschaltung, ab Platz,
Iron-Head Motor, 6500.– Fr.
Zweiradcenter Toggenburg,
071 931 38 88, info@zweiradcenter.ch



Suzuki RV 50,
Jg. 74–78, Diverse Veteran, Ab MFK,
2600.– bis 2850.– Fr.,
Zweiradcenter Toggenburg,
071 931 38 88, info@zweiradcenter.ch



Suzuki – T20,
250 cm³, Jg. 67, Topzustand,
restauriert, Fr. 6800.–,
Zweiradcenter Toggenburg,
071 931 38 88, info@zweiradcenter.ch

